



VTG Aktiengesellschaft

Rede von

Dr. Heiko Fischer
Vorsitzender des Vorstands

anlässlich der

Ordentlichen Hauptversammlung 2012

am 8. Juni 2012
im Congress Center Hamburg (CCH)

– Es gilt das gesprochene Wort –

Inhalt

1	Einleitung	2
2	Rückblick 2011	5
3	Kennzahlen – 2011 vs. 2010	7
3.1	Konzern.....	7
3.2	Geschäftsbereich Waggonvermietung.....	8
3.3	Geschäftsbereich Schienenlogistik.....	9
3.4	Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik	9
3.5	Investitionen, Cashflow, Bilanzsumme & Dividende.....	10
4	Kursentwicklung VTG-Aktie vs. SDAX	11
5	Strategie nachhaltigen Wachstums	13
5.1	Wachstum der Waggonvermietung in bestehenden Märkten.....	14
5.2	Wachstum der Waggonvermietung in neue geographische Märkte.....	14
5.3	Stärkung unserer Logistikbereiche	15
5.4	Weiterentwicklung der Organisation und Optimierung der Prozesse.....	16
6	Kennzahlen – Q1/2012 vs. Q1/2011	17
7	Schlusswort	20

1 Einleitung

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Aktionärsvertreterinnen und –vertreter,
sehr geehrte Damen und Herren!

Im Namen des Vorstands der VTG Aktiengesellschaft begrüße ich Sie recht herzlich zu unserer diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung. Ich freue mich, dass Sie heute nach Hamburg gekommen sind, um sich über die Geschäftsentwicklung und strategische Ausrichtung Ihres Unternehmens, der VTG Aktiengesellschaft, zu informieren. Das zurückliegende Jahr 2011 war ein erfolgreiches, aber auch ein bewegtes – und das sowohl für die Weltwirtschaft, als auch für die VTG:

60jähriges Firmenjubiläum, eine dreiviertel Milliarde Umsatz trotz konjunktureller Achterbahnfahrt, Zukäufe in Nah und Fern und zum Schluss auch noch einen planmäßigen Wechsel im Vorstand – nach fast achtjährigem gemeinsamen Wirken. Und so verabschiedeten wir zum Jahreswechsel mit Herrn Jürgen Hüllen einen Experten, der mit gut 30 Jahren Betriebszugehörigkeit ziemlich genau die Hälfte der VTG-Geschichte miterlebt und gestaltet hat. An dieser Stelle möchte ich mich bei Herrn Hüllen für sein erfolgreiches Wirken für die VTG über all diese Jahre auch in Ihrem Namen ganz herzlich bedanken. Herr Hüllen begleitet die VTG fortan in beratender Funktion und wird uns somit mit seiner wertvollen Erfahrung weiterhin zur Seite stehen.

Mit dem Vorstandswechsel war auch eine Modifizierung der Ressortzuschnitte verbunden. Seit Januar 2012 haben wir unsere zwei Geschäftsbereiche Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik in einer Vorstandsposition gebündelt. Dies trägt auch der in den letzten Jahren gewachsenen Bedeutung dieser Geschäftsbereiche Rechnung. Ich freue mich sehr, dass die VTG mit Frau Femke

Scholten eine international geprägte Logistikerin mit großer Erfahrung im Supply Chain Management gewinnen konnte. Aufgrund ihrer akademischen Ausbildung zum „Master of Chemistry“ und zum „Master of Chemical Engineering“ sowie ihrer langjährigen Tätigkeit bei verschiedenen Großkonzernen im Petrochemie- und Rohstoffbereich vertrauen wir Frau Scholten gerne das neue Ressort „Logistik und Sicherheit“ an und heißen sie herzlich bei uns willkommen.

Von zentraler Bedeutung für die VTG war und ist das konjunkturelle Umfeld. Die globale Wirtschaftsentwicklung wird mehr denn je von unterschiedlichen, schnell wechselnden und oft schwer prognostizierbaren Faktoren beeinflusst. In Europa bereitet uns besonders die mit der Schuldenkrise verbundene Wachstumsschwäche Sorge. Zahlreiche südeuropäische Länder sind gekennzeichnet von einer strukturellen Schwäche, einer hohen Arbeitslosigkeit und steigenden Haushaltsdefiziten. Kurzfristige Maßnahmen – wie beispielsweise die Stärkung des Euro-Rettungsschirms zur Abwendung einer Pleite Griechenlands – sind erforderlich, um die momentan kritische Situation nicht weiter zu verschärfen.

Fest steht, dass die Bewältigung der Krise und die nachhaltige Sicherung und Mehrung unseres gesellschaftlichen Wohlstands nicht allein auf kurzfristigen politischen Maßnahmen beruht. Der Weg zu mehr Wohlstand führt in erster Linie über eine starke und wettbewerbsfähige Wirtschaft. Die jüngste Entwicklung – insbesondere in Deutschland – hat gezeigt, dass das Fundament der Wirtschaft in einer robusten Industrie liegt. Diese industrielle Basis gilt es nachhaltig zu fördern und zu stärken.

Als integraler Bestandteil der Wertschöpfungskette ist es uns als VTG in den mittlerweile mehr als 60 Jahren unseres Bestehens gelungen, einen wesentlichen Beitrag zur Robustheit, aber auch zur Flexibilität des Industriesektors beizutragen. Mit unseren Waggons als rollende Pipelines bieten wir unseren Kunden den

grundlegenden Unterbau für deren Produktionsabläufe. Mit unseren Logistikbereichen sorgen wir als Grundversorger dafür, dass die notwendigen Rohstoffe und Halbwaren für die Herstellung zigtausender Produkte den weiterverarbeitenden Industrien rechtzeitig zur Verfügung stehen. Kurzum: die VTG sichert mit ihrem infrastrukturell geprägten Geschäftsmodell wichtige Produktionsflüsse, die für ein stabiles wirtschaftliches Wachstum unabdingbar sind.

Dies spiegelt sich auch in unserer eigenen wirtschaftlichen Entwicklung wider – trotz eines von Unsicherheiten und Risiken geprägten wirtschaftlichen Umfelds. Mit viel Einsatz und Leistungswillen haben wir im Jahr 2011 unseren behutsamen Wachstumskurs gleichermaßen verantwortungsbewusst, konsequent und erfolgreich fortgesetzt. Gezielte Investitionen, eine vorausschauende Innovationspolitik, das Einwerben erheblicher zusätzlicher Finanzmittel und konsequentes Kostenmanagement haben letztendlich dazu geführt, dass wir am Ende des Geschäftsjahres unsere Umsatz- und Ergebnisprognose in der oberen Hälfte getroffen haben.

Ich möchte mich daher ganz herzlich bei allen Mitarbeitern der VTG bedanken, die durch ihre Arbeit diesen Erfolg ermöglicht haben. Die Nähe zu unseren Kunden, die Stabilität im Geschäft und die Durchführung von Wachstumsprojekten – all das ist nur durch die Tatkraft unserer gut 1.200 Mitarbeiter möglich. Sie stehen unseren Kunden zur Seite. Sie bringen die Innovationen hervor, die nicht nur uns, sondern auch unsere Kunden stärken. Sie sind es, die Vertrauen in die Marke VTG, unsere Werte, Produkte und Dienstleistungen schaffen und unser Unternehmen bei Kunden, Lieferanten und Dienstleistern jedweder Art repräsentieren. Im Namen des Vorstands – und ich glaube auch aller hier Anwesenden – daher einen ganz herzlichen Dank an alle VTGisten!

2 Rückblick 2011

Meine Damen und Herren,

kommen wir nun zum Rückblick auf 2011. Das Geschäftsjahr 2011 war für die VTG nicht nur ein sehr erfolgreiches, sondern auch besonderes Jahr. Im Oktober letzten Jahres sind wir 60 Jahre alt geworden. Die VTG hat sich in den sechs Jahrzehnten ihres Bestehens mehrmals „gehäutet“ und deutlich weiterentwickelt; dabei haben wir mit unserer Waggonflotte schätzungsweise mehr als drei Milliarden Tonnen Güter bewegt. Von ihren Anfängen als bundeseigenes Unternehmen im Jahr 1951 ist die VTG heute weit entfernt. Mit knapp 54.000 Waggons ist die VTG Europas größter privater Waggonvermieter, fährt mit fast 10.000 Tankcontainern Grundstoffe für Produkte des Alltags durch die ganze Welt und entwickelt Logistikkonzepte auf der Schiene, die Kunden aus allen Industriebereichen das Leben erleichtern und unsere hocharbeitsteilige Produktion erst ermöglichen.

Zum Erfolg des Konzerns im letzten Geschäftsjahr haben alle drei Geschäftsbereiche beigetragen. Die Waggonvermietung haben wir durch verschiedene Zukäufe gestärkt. Mit dem Erwerb der Sogerent im ersten Quartal 2011 haben wir unsere Marktstellung in Italien ausgebaut. Der Kauf der Railcraft-Gruppe im Mai 2011 hat uns den operativen Einstieg in die Russische Föderation und ihrer Nachbarn ermöglicht. Ferner haben wir durch die Übernahme der Geschäftsaktivitäten der Southern Illinois Railcar Leasing America im Dezember letzten Jahres unsere Flotte in Nordamerika mehr als verdoppelt und unsere Kundenbasis dort deutlich verbreitert.

Und das ist nicht alles:

Neben den Zukäufen wird auch das Auftragsplus bei in Auftrag gegebenen Waggonneubauten unser weiteres Wachstum stützen. Zum Jahresende 2011 stieg die Anzahl der Bestellungen auf 2.500 Waggons. Diese Wagen werden vor allem

ab der zweiten Jahreshälfte 2012 und im Jahr 2013 ausgeliefert und werden dann einen wichtigen Ergebnisbeitrag leisten.

Zusätzlichen Rückenwind erhielt unser Geschäft im ersten Halbjahr 2011 vor allem durch die konjunkturelle Erholung. Im Geschäftsbereich Schienenlogistik sorgte unter anderem die starke Nachfrage nach Transportdienstleistungen für eine sehr erfreuliche Entwicklung. In der Tankcontainerlogistik führte eine steigende Nachfrage in Asien und Europa zu einer sehr guten Entwicklung unseres dritten Geschäftsbereichs. Mit knapp 10.000 eingesetzten Tankcontainern erreichten wir dort ein Rekordniveau.

Ein kontrolliertes Wachstum der VTG setzt eine stabile und langfristige Finanzierungsstruktur voraus, die die Lebensdauer unserer Waggonen angemessen berücksichtigt. Innovation und Wachstum gibt es nachhaltig leider nicht zum Nulltarif. Nach sorgfältiger Vorbereitung haben wir daher im Mai 2011 unsere Finanzierung auf eine breitere und langfristige Basis gestellt. Insgesamt konnten wir dabei über eine US-Privatplatzierung sowie einen neuen Konsortialkredit knapp 930 Mio. Euro einwerben.

Die neue Finanzierungsplattform bietet uns die Möglichkeit, verschiedene Finanzierungsformen flexibel nutzen zu können. Zudem haben wir unser Refinanzierungsrisiko erheblich gesenkt und in viele kleine Pakete über mehrere Jahre gestreckt. Dies verleiht unserem Geschäftsmodell zusätzliche Stabilität. Dadurch sind wir gut für die Zukunft gerüstet, denn wir wollen weiter in behutsamen und profitablen Schritten wachsen.

Insgesamt ist das Gesamtbild des letzten Jahres ein sehr erfreuliches: Wir haben unser 60jähriges Bestehen gefeiert und haben uns in allen drei Geschäftsbereichen gut positioniert. Wir sind auf dem richtigen Weg, allerdings noch nicht am Ziel. Wir

trauen uns noch mehr zu, und die positive Geschäftsentwicklung der VTG im letzten Jahr stimmt uns dabei durchaus zuversichtlich. 2011 hat gezeigt, dass wir die uns bietenden Spielräume konsequent nutzen können und dass wir durch unsere Aufmerksamkeit und Marktkenntnis in der Lage sind, im richtigen Moment in neue Branchen und Märkte vorzudringen.

Im März haben wir Sie bereits im Detail über die Entwicklung der VTG im Jahr 2011 informiert. Lassen Sie mich nun einige Eckdaten des Jahresabschlusses erläutern.

3 Kennzahlen – 2011 vs. 2010

3.1 Konzern

Im Jahr 2011 stieg der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr um nahezu 20 Prozent auf 750 Mio. Euro. Auch das operative Ergebnis – EBITDA – entwickelte sich positiv und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreswert um über 9 Prozent auf knapp 169 Mio. Euro. Das EBITDA lag damit mehr als 13 Mio. Euro über dem Niveau des bisherigen Rekordjahres 2008. Mit diesem erfreulichen Ergebnis haben wir unsere Prognose in der oberen Hälfte getroffen.

Das um die Aufwendungen aus der Umfinanzierung bereinigte Konzernergebnis gab im Jahr 2011 um knapp 3 Mio. Euro auf rund 18 Mio. Euro nach. Der Ergebnisrückgang lässt sich auf zwei – im Wesentlichen positive – Ursachen zurückführen. Erstens, auf die im Laufe des Jahres kontinuierlich steigende Auslastung und die damit verbundenen Ingangsetzungskosten unserer Waggonflotte. Zweitens, auf Abschreibungen, die im Zusammenhang mit unseren getätigten Investitionen und Zukäufen stehen. In Zukunft werden genau diese Investitionen in unser Geschäft zu einem kontinuierlichen Ergebniswachstum beitragen.

Nach diesem Blick auf den Gesamtkonzern lassen Sie mich nun die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen erläutern. Um es gleich vorweg zu nehmen: Alle drei Geschäftsbereiche konnten von dem leichten konjunkturellen Aufschwung profitieren. Aufgrund der verschiedenen Charakteristika der Geschäftsbereiche spiegelte sich jedoch die wirtschaftliche Entwicklung unterschiedlich stark in unseren Bereichen wider.

3.2 Geschäftsbereich Waggonvermietung

Der Geschäftsbereich Waggonvermietung war im Jahr 2011 geprägt von einer weiter steigenden Auslastungsquote, einem großen Neubau-Orderbuch mit 2.500 Waggonen sowie Zukäufen in den größten Schienengüterverkehrsmärkten der Welt. Der Umsatz betrug rund 304 Mio. Euro und lag damit etwas mehr als 7 Prozent über dem Vorjahrswert von knapp 284 Mio. Euro. Das EBITDA stieg um rund 8 Prozent auf knapp 157 Mio. Euro. Die auf den Umsatz bezogene EBITDA-Marge verbesserte sich leicht auf 51,5 Prozent.

Das Geschäftsjahr 2011 verlief für die Waggonvermietung in nahezu allen Segmenten auf einem hohen Niveau. Die Auslastung der Flotte stieg im Jahresverlauf kontinuierlich an und erreichte zum 31. Dezember 2011 ihren Jahreshöchstwert von 91,5 Prozent. Im Vorjahr lag die Auslastung noch bei 89,1 Prozent.

Durch die eingangs bereits erwähnten Zukäufe in Italien und Nordamerika sowie dem operativen Einstieg in den russischen Markt konnten wir den Geschäftsbereich Waggonvermietung im letzten Jahr weiter stärken und auf eine breitere geographische Plattform stellen. Der Ausbau unserer Flotte, die geographische Diversifizierung unseres Geschäfts und die Vergrößerung unserer Kundenbasis sind wesentliche Bausteine, um die VTG noch stabiler und somit noch weniger

krisenanfällig zu machen. Der geographische Fokus der Waggonvermietung – und somit deren Kern – liegt jedoch weiterhin in Europa.

3.3 Geschäftsbereich Schienenlogistik

Der Geschäftsbereich Schienenlogistik blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2011 zurück: Einerseits konnten wir existierende Kundenbeziehungen deutlich ausbauen; andererseits fragten Neukunden in ganz Europa Transportdienstleistungen auch auf neuen Relationen nach. Der Umsatz stieg von 201 Mio. Euro auf mehr als 294 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anstieg von 46 Prozent. Das EBITDA lag mit 12,1 Mio. Euro 44 Prozent über dem Vorjahreswert von 8,4 Mio. Euro. Die auf den Rohertrag bezogene EBITDA-Marge betrug 47,3 Prozent.

Neben den zahlreichen neuen Geschäften und Kunden wirkte sich der Erwerb der auf die Agrarindustrie spezialisierten TMF im Jahr 2010 positiv auf die Geschäftsentwicklung aus. Auch die im Berichtsjahr erstmals konsolidierte Gesellschaft in Polen trug zur guten Entwicklung bei. Darüber hinaus hat sich die Schienenlogistik infolge der Integration der jüngsten Übernahmen neu strukturiert und ihren Marktauftritt vereinheitlicht. Ihr Fokus liegt zukünftig auf den drei Produktsegmenten Flüssigkeiten, Agrarprodukte und Industriegüter.

Mit der Erweiterung der Produktpalette geht auch der Neuaufbau von Standorten einher. Insgesamt möchten wir mit dieser Weiterentwicklung europaweit neue Kundengruppen und Regionen erschließen und mehr Verkehr von der Straße auf die Schiene bringen.

3.4 Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik

Im Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik erhöhte sich der Umsatz 2011 um 5 Prozent auf rund 152 Mio. Euro gegenüber 145 Mio. Euro im Vorjahr. Das EBITDA stieg von 11,2 Mio. Euro auf 13,1 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anstieg von gut

17 Prozent. Die auf den Rohertrag bezogene EBITDA-Marge lag zum Jahresende bei 51,2 Prozent. Der Wert stieg damit gegenüber dem Vorjahr um fast 6 Prozentpunkte.

Die Tankcontainerlogistik startete mit einer deutlich gestiegenen Nachfrage nach Transportdienstleistungen in das Jahr 2011. Allerdings flachte die Nachfrage im dritten Quartal leicht ab und stabilisierte sich im vierten Quartal auf diesem Niveau. Grund hierfür war die aufkommende Verunsicherung über die Entwicklung der für die Chemieindustrie relevanten Absatzmärkte.

Bei den innereuropäischen Verkehren verzeichnete der Geschäftsbereich eine gute Entwicklung. Die Überseeverkehre zeigten dagegen einen unterschiedlichen Verlauf: Während die amerikanischen und europäischen Exportverkehre im Berichtsjahr zulegen konnten, gingen die Verkehre innerhalb Asiens sowie der asiatische Export nach Übersee leicht zurück.

3.5 Investitionen, Cashflow, Bilanzsumme & Dividende

Die Zahlen des letzten Geschäftsjahres unterstreichen, dass die VTG auf einem guten Weg ist. Dazu bedarf es aber auch umfangreicher Investitionen in Wachstum und Qualität. Im Jahre 2011 lagen die Gesamtinvestitionen bei rund 183 Mio. Euro und somit exakt 14 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Die Investitionen flossen zu weit über 90 Prozent in die Waggonvermietung. Dabei finanzierte sich das Unternehmen weitgehend aus dem operativen Cashflow, der hauptsächlich wegen Steuerforderungen und sonstigen Veränderungen im Working Capital mit 132 Mio. Euro den Vorjahreswert von knapp 138 Mio. Euro leicht unterschritt.

Die Eigenkapitalquote lag zum 31. Dezember 2011 mit rund 22 Prozent leicht unterhalb des Vorjahreswerts von etwas über 23 Prozent. Die Bilanzsumme lag

zum Jahresende bei knapp 1,5 Mrd. Euro und somit rund 8 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Bilanzstruktur hat sich dabei nicht wesentlich verändert.

Von der positiven Gesamtentwicklung der VTG sollen auch Sie, meine Damen und Herren, profitieren. Aus diesem Grund schlägt der Vorstand der Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende in Höhe von 35 Cent je Aktie für das Geschäftsjahr 2011 vor. Dies entspricht einer Erhöhung um 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit führen wir die kontinuierliche Dividendenpolitik der VTG Aktiengesellschaft fort.

Die Dividende führt mich zu dem Verlauf unserer Aktie und zu der Feststellung, dass der an der Börse festgestellte Preis einer Aktie nicht immer gut mit dem Wert einer Aktie korreliert:

4 Kursentwicklung VTG-Aktie vs. SDAX

Im Jahr 2011 waren die Kapitalmärkte von zahlreichen Unsicherheiten geprägt. Von den damit verbundenen Schwankungen konnte sich auch die VTG-Aktie nicht freimachen. So startete sie mit einem Eröffnungskurs von 15,40 Euro in das Börsenjahr 2011 und verzeichnete in der ersten Jahreshälfte steigende Kurse. Am 8. Juli 2011 erreichte unsere Aktie mit 19,86 Euro ihren Jahres- sowie bisherigen Höchstkurs.

Durch die weltweiten Turbulenzen an den Aktienmärkten verlor jedoch auch die VTG-Aktie seit August 2011 deutlich an Wert. Nach einer kurzen Erholung und anschließender Konsolidierung fiel sie am 25. November 2011 auf ihren Jahrestiefstkurs von 11,34 Euro. Zum Jahresende erholte sich die VTG-Aktie wieder und beendete das Börsenjahr mit einem Schlusskurs von 13,30 Euro. Dies entspricht einem Rückgang von etwas mehr als 11 Prozent gegenüber dem

vergleichbaren Kurs von 2010. Analog fiel auch die Marktkapitalisierung der VTG-Aktie von knapp 321 Mio. Euro Ende 2010 auf rund 285 Mio. Euro Ende 2011. Auch wenn wir uns sicherlich einen besseren Kursverlauf gewünscht hätten, bleibt festzuhalten, dass der Referenzindex SDAX im Laufe des Jahres 14,5 Prozent verlor. Somit verzeichnete die VTG-Aktie 2011 eine bessere Performance als die Benchmark.

Nicht umsonst bewertet die Mehrzahl der Analysten die VTG konstant positiv und erneuert beständig bestehende Kaufempfehlungen. Zum Jahresende beobachteten 17 Finanzanalysten die VTG. Dies liegt deutlich über dem Durchschnitt von rund 8 bis 10 Analysten pro SDAX-Unternehmen. Die hohe Research-Coverage unterstreicht die öffentliche Aufmerksamkeit sowie das Interesse von Investoren an der VTG-Aktie.

Leider spiegelt sich die positive Bewertung der VTG bisher nicht im Verlauf der VTG-Aktie im Jahr 2012 wider. Unsere Aktie verzeichnete zwar einen besseren Jahresauftakt als der SDAX. Seit Anfang März entwickelte sich der SDAX jedoch etwas besser als die VTG-Aktie. Allerdings konnte unsere Aktie gerade am Tag der Veröffentlichung der Zahlen für das erste Quartal 2012 Mitte Mai etwas an Fahrt gewinnen. Insgesamt folgt die VTG-Aktie dennoch dem allgemein volatilen Trend der Kapitalmärkte. Gestern Abend schloss die VTG-Aktie bei 12,46 Euro.

Der derzeit recht schleppende Jahresverlauf unserer Aktie steht nicht nur im Kontrast zu den positiven Bewertungen der Finanzanalysten, sondern auch zu einer aktiven Presse- und Investor Relations-Arbeit. Letztere wurde in den vergangenen Jahren bereits durch eine Reihe von nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Am Montagabend wurde der VTG für ihre IR-Arbeit beim Deutschen IR-Preis der 1. Platz in der Kategorie der SDAX-Unternehmen verliehen. Der Deutsche IR-Preis wird jedes Jahr gemeinsam von Thomson Reuters, der

Wirtschaftswoche und dem Deutschen Investor Relations Verband vergeben. Auch in Zukunft werden wir unsere Kommunikation mit dem Kapitalmarkt beständig und offen fortsetzen, um so das aufgebaute Vertrauen in die VTG nachhaltig zu stärken.

5 Strategie nachhaltigen Wachstums

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich nach dieser Rückschau nun einen Blick nach vorne wagen. Unsere strategische Ausrichtung basiert auf einer soliden sowie weitsichtigen Finanz- und Investitionspolitik, die im Einklang mit unserem Geschäftsmodell steht. Durch die im Mai 2011 abgeschlossene Umfinanzierung hat die VTG ihre Basisfinanzierung dem Geschäftsmodell entsprechend langfristig ausgerichtet. Darüber hinaus stehen der VTG nun zusätzlich umfangreiche Mittel zur Verfügung, um die Wachstumsstrategie der letzten Jahre auch zukünftig flexibel fortsetzen zu können. Aufsichtsrat und Vorstand arbeiten weiterhin eng zusammen, um die folgenden vier Eckpfeiler unserer Strategie umzusetzen:

1. Wachstum der Waggonvermietung in bestehenden Märkten
2. Wachstum der Waggonvermietung in neue geographische Märkte
3. Stärkung unserer Logistikbereiche
4. Weiterentwicklung der Organisation und Optimierung unserer Prozesse

Lassen Sie mich etwas genauer erläutern, was wir uns für jeden dieser Punkte in den nächsten Jahren vorgenommen haben. Zunächst also zum angestrebten Wachstum unseres Kerngeschäfts – der Waggonvermietung – in bestehenden Märkten:

5.1 Wachstum der Waggonvermietung in bestehenden Märkten

Der geographische Kernmarkt des VTG-Konzerns ist Europa. In diesem Markt verfügen alle drei Geschäftsbereiche über eine starke Marktposition. Die VTG wird auch zukünftig ihre finanziellen Spielräume nutzen, um den Ausbau sowie die Diversifizierung der europäischen Waggonflotte voranzutreiben. Unser Waggonbauwerk Graaff in Elze dient dabei als VTG-eigene Innovationsplattform – dadurch sichern wir nicht nur unser quantitatives Wachstum, sondern auch unseren qualitativen Fortschritt. Allein im Jahr 2011 hat Graaff drei neue Waggontypen vorgestellt, die die innovative Leistungsfähigkeit der VTG untermauern. Zusätzlich streben wir an, durch den gezielten Erwerb gebrauchter Waggonflotten unsere führende Position in Europa auszubauen. Wir möchten aber auch unsere Präsenz in den Märkten Ost- und Südosteuropas erweitern, um noch stärker von den zunehmenden Ost-West-Verkehren zu profitieren.

5.2 Wachstum der Waggonvermietung in neue geographische Märkte

Unser zweiter Eckpfeiler sieht Wachstum in neue geographische Märkte vor.

Neben unserem Kernmarkt Europa möchten wir auch in anderen attraktiven Märkten wachsen. Hierzu zählt insbesondere der nordamerikanische Kontinent. Dieser stellt nicht nur den derzeit größten, sondern auch einen weiterhin wachsenden Schienengüterverkehrsmarkt dar. Anders als in Europa befinden sich dort gut zwei Drittel des Waggonbestands in privater Hand – in Europa ist es gerade mal ein Drittel. Der zersplitterte Waggonvermietmarkt in Nordamerika bietet daher attraktive Chancen für die Übernahme kleinerer Flotten und somit eine gute Grundlage für unser angestrebtes behutsames Wachstum jenseits des Atlantiks. Mit der Übernahme der Geschäftsaktivitäten der SC Rail Leasing America Ende 2011 haben wir dazu einen wichtigen Grundstein gelegt.

Das Breitspurnetz der Russischen Föderation und ihrer Nachbarstaaten bietet ebenfalls sehr gute Wachstumsaussichten. Grund dafür sind die großen

Transportentfernungen und reichhaltigen Rohstoffvorkommen, die sich positiv auf den massengutaffinen Verkehrsträger Schiene auswirken. Mit dem Erwerb der Railcraft-Gruppe im Mai 2011 ist der VTG der operative Einstieg in diesen Markt gelungen. Durch unser Engagement möchten wir an diesem aussichtsreichen und attraktiven Markt teilhaben, der hinter Nordamerika den zweitgrößten Schienengüterverkehrsmarkt der Welt darstellt.

5.3 Stärkung unserer Logistikbereiche

Die dritte strategische Ausrichtung sieht die Stärkung unserer Logistikbereiche vor. Neben dem Ausbau der Waggonvermietung möchten wir unsere Logistikbereiche weiter stärken. In der Schienenlogistik haben wir dazu beispielweise eine pan-europäische Organisation aufgebaut, in deren Fokus nunmehr drei Produktbereiche stehen, die sich durch attraktive Profitabilität und Marktwachstum auszeichnen: Erstens, Flüssigkeiten wie Mineralöl und Chemieprodukte. Zweitens, Agrarprodukte sowie drittens Industriegüter. Mit dieser neuen Ausrichtung verfolgen wir das Ziel, europaweit neue Kunden zu gewinnen, um auf diese Weise noch mehr Verkehr von der Straße auf die Schiene zu bringen. Begleitet wird diese Neuausrichtung von organisatorischen Veränderungen, durch die wir nachhaltige Vorteile bei der Leistungserbringung und dem –einkauf sehen. Wir sind zuversichtlich, dass wir dadurch unsere Wettbewerbsfähigkeit hinsichtlich Qualität, Leistungsvermögen und Flexibilität weiter erhöhen werden.

In der Tankcontainerlogistik werden wir unseren Wachstumskurs weiter fortsetzen, indem wir die Beziehungen zu definierten Zielkunden ausbauen und uns weiter auf ausgewähltes Spezialgeschäft fokussieren. Dazu haben wir verschiedene Wachstumssegmente und –potenziale in den Bereichen der Tankcontainer-Logistik und der Tankcontainer-Vermietung identifiziert und konkrete operative Maßnahmen erarbeitet. Unser ehrgeiziges Ziel ist es, mittelfristig zu einem der führenden Anbietern in den attraktiven Segmenten der chemischen Industrie zu werden.

Unsere exponiertere Markstellung in Europa, Amerika und Asien ermöglicht es uns dabei, unsere Transportstrukturen kontinuierlich zu optimieren und unsere Aktivitäten in den Wachstumsregionen Osteuropas und Asiens voranzutreiben.

Wir sind voller Zuversicht, dass wir unsere beiden Logistikbereiche trotz eines wettbewerbsintensiven Umfelds mit komplexen Anforderungen weiter nachhaltig und profitabel ausbauen werden – mit unseren bewährten Teams und mit Femke Scholten als neuen Vorstand des Ressorts „Logistik und Sicherheit“.

5.4 Weiterentwicklung der Organisation und Optimierung der Prozesse

Zu guter Letzt werden wir unsere Organisationsstruktur weiterentwickeln sowie die Optimierung unserer Prozesse vorantreiben. Dadurch möchten wir unsere Effizienz und Profitabilität erhöhen. Dazu haben wir bereits erste Schritte unternommen und neue Organisationsformen in der Waggonvermietung und Schienenlogistik aufgesetzt. Mit unserer neuen IT-Landschaft „Wamos!“ setzen wir zudem schrittweise eine neue operative Software in der Waggonvermietung Europa ein, die den gesamten Waggonlebenszyklus noch umfassender abbildet, um schnellere und besser auf den Kunden ausgerichtete Prozesse darstellen zu können. Darüber hinaus sollen zukünftig die Prozesse in den Werken sowie die Verzahnung zwischen Instandhaltung, Waggonflotte, Kunden und Zulieferern weiter verbessert werden. Mit einer darauf speziell ausgerichteten Organisationseinheit wird dieser Optimierungsschritt gezielt angegangen.

Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber fühlen wir uns nicht nur unseren Prozessen, sondern auch unseren Mitarbeitern verpflichtet. Daher fördern wir das individuelle Potenzial unserer Mitarbeiter sowie die Vereinbarkeit von beruflichen und persönlichen Zielen durch ein Bündel von Personalentwicklungsmaßnahmen. Dabei geht es uns in erster Linie darum, Mitarbeiter in ihrer persönlichen und fachlichen Entwicklung zu unterstützen und auf neue Herausforderungen im

Arbeitsleben umfassend vorzubereiten. Gesellschaftliche Veränderungen und deren Auswirkungen auf den Arbeitsalltag spielen dabei ebenfalls eine tragende Rolle. Letztendendes sind es die Mitarbeiter, die den geschäftlichen Erfolg tagtäglich neu erarbeiten. Wir möchten allen Mitarbeitern Chancen eröffnen, sich weiter zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen. Wir sind davon überzeugt, dass gerade in einem immer schneller werdenden Umfeld der Schlüssel zum unternehmerischen Erfolg in der Entwicklung, Motivation und Leidenschaft unserer Mitarbeiter liegt.

6 Kennzahlen – Q1/2012 vs. Q1/2011

Meine Damen und Herren,

lassen sich mich nun auf die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2012 sowie unsere Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr eingehen.

Ende 2011 verlor die weltweite Konjunktur deutlich an Schwung und startete somit erheblich geschwächt in das Jahr 2012. Steigende Energie- und Rohstoffkosten belasten die Produktion nicht nur in den Industrienationen, sondern auch in vielen Schwellenländern. Hinzu kommen die erforderlichen Konsolidierungen der Staatshaushalte in vielen Ländern – insbesondere in Europa. Die konjunkturelle Entwicklung geht auch nicht spurlos an der VTG vorbei, auch wenn sich die wirtschaftlichen Schwankungen nur gedämpft in den Zahlen der VTG widerspiegeln.

Wir sind zwar weiter gewachsen, jedoch nicht mehr mit derselben Dynamik wie in den letzten Quartalen. Zwischen Januar und März erzielten wir einen Konzernumsatz von rund 192 Mio. Euro und übertrafen somit den Vorjahreswert immerhin noch um gut 3 Prozent. Das EBITDA lag mit rund 41 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Insgesamt haben sich unsere Kunden in den ersten Monaten dieses Jahres deutlich vorsichtiger verhalten als noch im letzten Geschäftsjahr. Dies gilt besonders für unseren Heimatmarkt Europa. Darüber hinaus erfordern gesetzliche Bestimmungen auf deutscher und europäischer Ebene zusätzliche operative Maßnahmen, die zum Ziel haben, die Sicherheit der Waggonen auf den Schienen Europas zu erhöhen. Diese Maßnahmen – wie beispielweise aufwendigere Prüf- und Instandhaltungsvorgaben bei Radsätzen – erhöhen jedoch auch unsere operativen Kosten und wirken sich somit negativ auf unser Betriebsergebnis aus. Die Qualität und Weiterentwicklung unserer Flotte liegt uns allerdings selbst am Herzen, denn nur so ist es möglich, individuelle Kundenanforderungen zu bedienen, die Sicherheit unserer Waggonen zu gewährleisten und die nötige Akzeptanz in der Bevölkerung für den Verkehrsträger Schiene zu bewahren.

Im Geschäftsbereich Waggonvermietung haben wir mit Ausnahme einer leicht steigenden Nachfrage nach Chemie-Kesselwagen in allen Waggon-Segmenten einen leichten Nachfragerückgang verbucht. Mit einer Auslastungsquote von 90,6 Prozent zum 31. März 2012 konnten wir nicht ganz unsere sehr gute Auslastung vom Dezember letzten Jahres erreichen. Dafür übertrafen wir jedoch die Auslastungsquote vom 31. März 2011 um 0,5 Prozentpunkte. Neben dem generellen Rückgang in der Nachfrage nach Waggonen wirkte sich die Insolvenz eines Kunden aus der Mineralölindustrie negativ auf die Flottenauslastung aus. Dadurch wurde eine größere Anzahl Waggonen beschäftigungslos, was die Auslastungsquote um 0,7 Prozentpunkte belastete.

Im Geschäftsbereich Schienenlogistik machten sich unter anderem die Anlaufkosten für die strategische Neuausrichtung in die Produktsegmente Agrargüter, Flüssigkeiten und Industriegüter bemerkbar. Darüber hinaus wurde auch hier die Geschäftsentwicklung durch die Insolvenz von Kunden negativ beeinflusst. Weitere Einflussfaktoren waren wetterbedingte Umsatzrückgänge in der

Agrarindustrie, veränderte Produktionsflüsse sowie der Wegfall von Einmaleffekten im Jahr 2011.

Die Tankcontainerlogistik verzeichnete im ersten Quartal 2012 vor allem hinsichtlich der Transportvolumina eine zufriedenstellende Nachfrage, die nur knapp unter dem vergleichbaren und sehr guten Vorjahresquartal lag. Dabei zeigten insbesondere die Intra-Europa- und Intra-Asien-Verkehre einen positiven Trend. Den generell guten Wachstumsaussichten der weltweiten Chemieindustrie steht jedoch ein wettbewerbsintensives Umfeld mit hohen Energie- und Rohstoffpreisen gegenüber, das Druck auf die Transportkosten ausübt.

Welche Erwartungen haben wir nun hinsichtlich des restlichen Jahresverlaufs?

Nachdem die Weltwirtschaft Ende 2011 spürbar an Fahrt verloren hat und schwach in das Jahr 2012 gestartet ist, zeichnet sich mittlerweile eine Trendwende ab. Mit der Erholung des Außenhandels in den Schwellenländern hat auch der Welthandel sowie die globale Industrieproduktion zugenommen. Das Institut für Weltwirtschaft in Kiel geht davon aus, dass die Weltproduktion im Jahr 2012 um 3,4 Prozent steigen wird. Das Tempo der konjunkturellen Erholung dürfte allerdings moderat ausfallen – insbesondere im Euroraum. Vor dem Hintergrund dieser Konjunkturaussichten gehen viele für die VTG wichtige Branchen von einer verhaltenen Entwicklung im Jahr 2012 aus.

Wie eingangs angeführt liegt behutsames Wachstum im Fokus der weiteren Entwicklung des VTG-Konzerns. Unter den gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und vor dem Hintergrund der jüngsten konjunkturellen Prognosen rechnen wir für das Geschäftsjahr 2012 mit einer positiven Geschäftsentwicklung – jedoch mit niedrigeren Wachstumsraten als im Jahr 2011. Wir sind zuversichtlich, dass wir alle drei Geschäftsbereiche stärken werden. Insgesamt erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr eine Steigerung des

Konzernumsatzes auf 760 bis 800 Mio. Euro. Beim EBITDA gehen wir davon aus, einen Wert zwischen 170 und 178 Mio. Euro erzielen zu können.

7 Schlusswort

Meine Damen und Herren,

ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2011 liegt hinter uns. Auch wenn das wirtschaftliche Umfeld im ersten Quartal 2012 von weiteren Risiken und Unsicherheiten geprägt war, so ist die VTG mit ihrem sturmerprobten Geschäftsmodell gut für die Zukunft gerüstet. Mit unseren drei Geschäftsbereichen Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik sind wir weiterhin bestens positioniert, um vom langfristig positiven Wachstumstrend des umweltfreundlichen und sicheren Verkehrsträgers Schiene zu profitieren.

Wir sind von unserem sicheren und stabilen Geschäftsmodell überzeugt und blicken zuversichtlich in die Zukunft. Wie bereits erwähnt: Wir sind noch nicht am Ziel, aber auf einem sehr guten Weg dorthin. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin aktiv auf diesem Weg begleiten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!